

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Bundeskabinett billigt Isofluran-Narkose durch Landwirt

(AgE) Letzten Mittwoch hat das Bundeskabinett der Ferkelbetäubungssachkundeverordnung zugestimmt. Damit soll bei der Ferkelkastration die Vollnarkose mit Isofluran künftig vom Tierhalter oder einer sachkundigen Person selbst durchgeführt werden können. Für bereits in Betrieb befindliche ältere Narkosegeräte wurde die Verordnung dahingehend modifiziert, dass die sachkundige Person die Anzahl und Anwendungen des Narkosegerätes sowie das Datum der jeweiligen Anwendungen schriftlich oder elektronisch aufzeichnen muss. Bei neuen Geräten erfolgt dies automatisch. Der Bundesrat muss der Verordnung noch zustimmen, die dann spätestens Mitte Dezember 2019 in Kraft treten soll.

ASP kommt nicht zur Ruhe

In Polen wurden laut der Nationalen Veterinärbehörde vom 01.-29. Juli allein 20 neue ASP-Fälle bei Hausschweinen nachgewiesen. Betroffen sind Größenklassen von weniger als zehn bis zu mehreren tausend Tieren. Der jüngste ASP-Ausbruch wurde in einem Betrieb mit gut 9.400 Schweinen an der Masurischen Seenplatte festgestellt. Es handelt sich hierbei um einen spezialisierten Ferkelerzeugerbetrieb mit etwa 3.000 Muttersauen und entsprechender Ferkelzahl. Die Veterinärbehörde hat darauf hingewiesen, dass jetzt alle Mäster, die Ferkel aus dem Betrieb erhalten haben, getestet werden müssen. Die Veterinäre warnen zudem, dass gerade jetzt zur Erntezeit die Gefahr der Einschleppung von ASP über Getreidetransportfahrzeuge besonders hoch sei. Nachdem die ASP in Bulgarien bisher nur in kleineren Betrieben nachgewiesen wurde, gab es Mitte Juli einen ASP-Fall in einem Großbetrieb mit mehr als 17.000 Schweinen. Entsprechende Restriktionszonen um den Betrieb, der in der Nähe zur rumänischen Grenze liegt, wurden eingerichtet. Dort ist die ASP auch im Grenzgebiet zu Rumänien sowohl bei Wild- als auch bei Hausschweinen äußerst aktiv. Außerdem ist nach Angaben der Internationalen Tiergesundheitsorganisation (OIE) in der vorigen Woche erstmals die Afrikanische Schweinepest in der Slowakei aufgetreten. Betroffen ist ein Hausschweinebestand mit vier Tieren im Südosten des Landes an der Grenze zu Ungarn und zur Ukraine.

DBV: Fleischsteuer ist zu kurz gedacht

(DBV) Zur Diskussion um eine Fleischsteuer sagt der DBV-Generalsekretär Bernhard Krüskens: „Nicht der Fiskus, sondern die Landwirte brauchen Mittel und Unterstützung für eine Weiterentwicklung der Tierhaltung. Ohne Marktpartner und Verbraucher geht es außerdem nicht: Weder dem Tierwohl noch dem Klimaschutz ist gedient, wenn die deutschen Landwirte weiter in mehr Tierwohl investieren und der Markt sich preisgünstig aus anderen EU-Ländern mit niedrigeren Tierwohlstandards versorgt. Deshalb brauchen wir auch eine flächendeckende und verbindliche Kennzeichnung der Haltungsfarm, die auch die Fleischwaren mit einschließt. Zudem würde eine Fleischsteuer deshalb ins Leere laufen, weil es für Um- und Neubauten von Ställen derzeit eine faktische Blockade im Bau- und Genehmigungsrecht gibt. Wir brauchen eine verbindliche Strategie für die Nutztierhaltung, die zu Ende gedacht ist.“

Absatz von Fleischersatzprodukten gestiegen

Laut einer aktuellen Statistik der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat im 1. Halbjahr 2019 die Nachfrage nach Fleischersatzprodukten wieder stark zugenommen. Die Verbraucher kauften rund 12.500 t dieser Produkte und damit 9,6 % mehr im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018. Noch im April war das Marktsegment "Fleischersatz" im Minus. Erst nachdem Lidl mit einer Aktion für Beyond Meat geworben hat, brachte dies den Aufschwung. Laut GfK ist der Zuwachs jedoch nicht auf eine größere Käufergruppe, sondern auf eine gestiegene Einkaufshäufigkeit bei den bestehenden Käufern zurückzuführen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

08.08. – 14.08.2019

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,85/Indexpunkt

FOM-Basispreis: 1,85 €/kg SG (+7 Cent)

Schweine: Nachfrage deutlich belebt

Ferkel: Marktlage ausgewogen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

08.08. – 14.08.2019

1,38 €/kg SG (+7 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/VEZG